

BRUGG + WINDISCH

Glaube Weitergeben

Katechetinnen erzählen, was sie an ihrem Beruf inspiriert, welche Herausforderungen sie erleben und warum sie ihn dennoch jedem empfehlen würden.

Ausbildung
TEXT VON BARBARA STÜSSI-LAUTERBURG

Im Aargau spannen die Reformierte und die Römisch-katholische Kirche für die Ausbildung der Katechet:innen zusammen. Bibel und biblische Welt des Alten und Neuen Testaments, Glaube und Theologie, Entstehungsgeschichte der christlichen Kirchen mit ihren Diensten und Ämtern, das Wesen der Sakramente, Gottesvorstellungen und Weltbilder – in insgesamt zehn Pflicht- und Wahlpflichtmodulen erwerben die angehenden Katechet:innen ihr Wissen und lernen Religionsunterricht und liturgische Feiern zu gestalten.

Nach einem Abklärungsgespräch ist der Einstieg in die Ausbildung jederzeit möglich. Diese kann nach persönlichem Fahrplan über drei bis fünf Jahre absolviert werden. Die einzelnen Module bedeuten in der Regel einen zeitlichen Aufwand von je 80 Stunden, jenes, in dem es um den konkreten Unterricht geht, das Doppelte. Die ganze Ausbildung kostet ca. 6500 CHF.

Mit Ausnahme der Sequenzen zu einzelnen spezifisch konfessionellen Themen wie z.B. zum Abendmahl, ist die Ausbildung konsequent ökumenisch gestaltet. Die bestandene Abschlussprüfung berechtigt zum Fachausweis. Das Weiterbildungsangebot ist vielfältig bis hin zum Heilpädagogischen Religionsunterricht (HRU) oder zu Leitungsaufgaben im Katechesebereich. Die Zusatzausbildung zum HRU hat zum Ziel, den Religionsunterricht in heterogenen Gruppen kinderzentriert zu planen, kreativ zu gestalten, achtsam durchzuführen und bewusst auf die Bedürfnisse der Kinder an der HPS einzugehen. Diese Zusatzausbildung dauert inkl. Unterrichtspraktikum 11 Monate.

Eine gut dotierte ökumenische Medienverleihstelle in Aarau stellt ein umfassendes Angebot an Fachliteratur und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung und berät kompetent in allen Fragen rund um den kirchlichen Unterricht. Katechet:in ist ein anerkannter kirchlicher Beruf.

Alle Katechet:innen, die in den Dienst der Reformierten Kirche Aargau treten, werden in einer kirchlichen Feier beauftragt und dürfen in allen Kirchgemeinden des Kantons wirken. Ihren beruflichen Austausch finden sie im jährlichen Katechetikkonvent. Weiterführende Informationen sind zu finden unter www.aareka.ch/ausbildung. Auch das TDS in Aarau, die Höhere Fachschule Theologie, Diakonie, Soziales, bietet eine katechetische Ausbildung mit anerkanntem Abschluss an: www.tdsaarau.ch

Einblick in den Beruf der Katechetik TEXT VON AMIRA LANG
Herausforderungen und Inspirationen aus dem Berufsalltag

Die Entscheidung, den Beruf der Katechetin zu ergreifen, entspringt bei vielen einem tiefen inneren Wunsch: Kindern den christlichen Glauben näherzubringen. Viele der befragten Katechetinnen berichten, dass sie schon früh Freude an der Arbeit mit Kindern hatten – sei es durch die Teilnahme oder Mitarbeit in der Sonntagsschule, beim Cevi oder durch eigene positive Erfahrungen im Religionsunterricht. Die kindliche Offenheit, ihre Fragen und ihre Neugierde sind für sie eine konstante Quelle der Inspiration. «Ich finde es toll, mit den Kindern Geschichten zu hören, spielerisch zu vertiefen und kreativ zu werden», erzählt Janine Weiss begeistert.

Der Unterricht findet je nach Ort und Schulstruktur unterschiedlich statt. Der Unterricht erfolgt meist als Wochenlektion oder in Blockform an Randzeiten wie frühen Morgenstunden oder Mittwochnachmittagen. Auch an der Heilpädagogischen Schule (HPS) findet Religionsunterricht mit der dafür ausgebildeten Sarah Bütler statt. Diese Randzeiten gehören auch zu den grössten Herausforderungen des Berufs. Die Stundenpläne der Schulen lassen oft wenig Spielraum, was eine gute Planung notwendig macht. «Wir müssen uns nach dem Stundenplan richten – das ist nicht immer einfach, vor allem wenn man Familie hat», betont Janine Weiss. Auch gesellschaftlich habe sich das Umfeld verändert. Irina Rindlisbacher meint: «Religionsunterricht hat nicht mehr denselben Stellenwert wie früher. Sich von Abmeldungen oder mangelndem Interesse nicht entmutigen zu lassen, ist manchmal schwer.»

Trotz dieser Hürden überwiegen für alle die erfüllenden Momente. Besonders berührend sind



Hinten v. l.: Barbara Jauslin, Sarah Bütler, Amira Lang. Vorne v. l.: Janine Weiss, Irina Rindlisbacher

Erlebnisse, in denen Kinder beginnen, eigene Glaubensfragen zu stellen oder sich bewusst für Taufe oder Konfirmation entscheiden. «Schön ist, dass wir Räume bieten können, in denen die Kinder Fragen stellen, über Werte und Hoffnung sprechen und Gemeinschaft teilen können», meint Amira Lang.

«Die Arbeit mit Kindern in der Kirche macht Freude, wir können einen lebendigen, bewussten und aktiven Glauben vermitteln und sie auf ihrem Weg begleiten», sagt Barbara Jauslin. Und Irina Rindlisbacher ergänzt: «Am Ende des Unterrichts leuchtende Kinderaugen zu sehen, ist das Schönste.» An der HPS gibt es auch speziell berührende Momente, sagt Sarah Bütler: «Es gibt so viele schöne Momente die man mit den Kindern erleben darf. Manchmal sind es auch einfach ganz kleine Gesten, ein kurzer Moment im Unterricht, der einem als Katechetin sehr berührt!

Einmal hatte ich ein Kind, das sich auf Weihnachten eine Bibel gewünscht hatte, damit es diese Geschichten selbst nachlesen kann. Oder an der HPS ist es berührend, wenn ein Kind, das eine nonverbale Kommunikation hat, anhand von PORTA-Gebärden ein Lied mitsingen oder ein Gebet mitbeten kann.» Auch zwischen den Gemeinden gibt es Unterschiede: In Brugg unterrichtet Barbara Jauslin allein, gestaltet den Unterricht selbstständig und arbeitet mit Pfarrpersonen bei Gottesdiensten zusammen. In Windisch hingegen findet mehr Teamarbeit statt – vor allem bei Blockunterricht und Anlässen. Weitere Einsätze finden auch in besonderen Schulformen statt, etwa an der HPS. Ob alleine oder im Team – die Aufgabe bleibt dieselbe: Kindern Raum geben, Glauben zu entdecken, Fragen zu stellen und spirituelle Erfahrungen zu machen. Ein Beruf, der fordert – und gleichzeitig zutiefst bereichert.

Warum Katechetin?

Die Antwort fällt eindeutig aus: «Wenn du gern mit Kindern arbeitest, mit ihnen über Gott und die Welt sprechen möchtest und Freude an Teamarbeit hast, dann ist das genau der richtige Weg für dich.» Ein weiterer Vorteil des Berufs sind die flexiblen Arbeitszeiten. Die Katechetinnen schätzen, dass sie ihre Vorbereitungszeit selbstständig gestalten können und die Ferienzeiten familienfreundlich sind. Dennoch bleibt die Herausforderung bestehen, mit einem kleinen Pensum viele Klassen, Orte und Altersgruppen abzudecken.



Bauernregel

VON PFRN. SOPHIE GLATTHARD

«Im Juli muss braten was im Herbst soll geraten.» So lautet eine alte Bauernregel, auf einem Kalender, den ich von meinen Grosseltern geerbt habe.

Wir können an grünen, mit Feldblumen durchzogenen Feldern entlangspazieren. An Bäumen und Sträuchern sehen wir bereits grüne Früchte. Die Ernte steht noch aus, doch die Reifezeit ist ebenso entscheidend.

Die Bauern und Gärtnerinnen können einiges für die reifende Saat tun: Unkraut jäten, bewässern und Schädlinge fernhalten. Ob es schlussendlich aber gelingt, hängt vom Wetter und anderen Bedingungen ab, die wir nicht in der Hand haben. Bei allem Vorsorgen können wir schlussendlich nur vertrauen, warten und hoffen.

Und gerade der Juli ist eine Zeit, in der kaum jemand an Vorsorge denkt. Die meisten Leute haben Ferien und möchten einfach die freie Zeit geniessen. Und das ist genau so wichtig wie das Vorsorgen; das Leben im Moment. Auch in der Zeit, in der wir uns einfach baumeln lassen, kann etwas wachsen, von dem wir dann beim Arbeiten zehren können: Unsere Energie-Reserven.

So ist auch das Entspannen und sich nicht um Vorsorge kümmern gerade selbst auch Vorsorge. Und auch da haben wir nicht alles in der Hand. Wir können nicht sicherstellen, dass wir in der Freizeit genug Energie für die Arbeitszeit tanken können. Auch da können wir nur vertrauen, warten und hoffen.

Und noch etwas anderes ist jetzt am Reifen, an dem wir schon jetzt arbeiten können, obwohl die Ernte noch aussteht: Das Reich Gottes; die von Jesus verheissene schöne Welt ohne Leid am Ende der Zeit, auf die wir Christen jetzt schon vertrauen, warten und hoffen.



Reformierte Kirche Windisch

Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Pfarrämter: Ursina Bezzola, Oberburgstrasse 14, Windisch 056 442 17 82
Dominik Fröhlich-Walker, Dorfstrasse 42, Windisch 079 775 25 96

Sozialdiakonie: Jann Knaus (SD in Ausbildung), 056 441 33 52

Kirchenpflegepräsidentin: Barbara Stüssi-Lauterburg, Windisch 056 441 23 14

Sekretariat Kirchgemeindehaus: Dorfstrasse 27, 5210 Windisch
E-Mail: sekretariat@ref-windisch.ch
Nathalie Rossi 056 441 26 51
Anita Gisler 056 441 23 52

Öffnungszeiten Sekretariat: Montag bis Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Unsere Homepage: www.ref-windisch.ch

Fahrdienst zum Gottesdienst: 076 738 08 74
(Anmeldung bis am Vorabend)



3. + 4. Klasse Windisch
(Schuljahr 24 / 25)

GOTTESDIENSTE	
So. 29. Juni	Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola, Hausen 10.00 Uhr.
So. 06. Juli	Gottesdienst, Pfrn. Ruth Gimmel, Hausen 10.00 Uhr. Anmeldung für den anschliessenden Sonntagstisch bis Freitagmittag an die Kochenden: 078 301 27 17.
So. 13. Juli	Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola, Windisch 10.00 Uhr. Anschliessend Kirchenkaffee.
So. 20. Juli	Gottesdienst mit Abendmahl - Sommer-Predigtreihe Jeremia, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Hausen 10.00 Uhr.
So. 27. Juli	Outdoor-Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola, draussen unter dem Baum bei der Kirche Windisch 10.00 Uhr. Mitwirkung: Alphorngruppe Wasserschloss. Bei schlechter Witterung in der Kirche Windisch.

IM LINDENPARK	IN KÖNIGSFELDEN
Di. 08. Juli, 09.30 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola	So. 13. Juli, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Martin Schaufelberger
Di. 22. Juli, 09.30 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker	So. 27. Juli, 10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Martin Schaufelberger



Kerzenziehen CEVI Windisch

WIR SUCHEN FREIWILLIGE, DIE SCHULKLASSEN(VORMITTAGS ODER NACHMITTAGS) BEI UNSEREM KERZENZIEHEN IM KGH BETREUEN.

Wann: 16. - 22. November 2025 Wo: KGH Windisch Bei Interesse: karinrey24@gmail.com

Outdoor-Gottesdienst

Sonntag, 27. Juli um 10.00 Uhr unter dem Baum bei der Kirche Windisch

Mit Pfrn. Ursina Bezzola und der Alphorngruppe Wasserschloss. Bei schlechter Witterung wird der Gottesdienst in die Kirche verlegt.



FÜR KINDER & FAMILIEN	
Samstag	Cevi-Jungscharen Kontakt: Samira Braun, 079 625 66 01 und Sarina Schaffner, 079 578 24 65
Dienstag 01. Juli	Kinderchor - Probe 1. - 4. Klasse: 16.15 - 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Madeleine Zeller, 056 288 03 60
Donnerstag 03. Juli	roundabout 17.45 - 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Jara & Sonya windisch-kids@roundabout-network.org
Keine Daten im Juli	Spatze-Kafi 9.30 - 11.00 Uhr im kath. Kirchenzentrum Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola, 056 442 17 82

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Rückblick Wald-Gottesdienst mit Taufe an der Reuss

Selten interessiere ich mich so für den Wetterbericht wie vor dem Mülliger Waldgottesdienst an der Reuss. Das war dieses Mal nicht anders. Erleichtert stellte ich in der Wochenmitte fest, dass die Prognosen für den Sonntag gut sind. Und tatsächlich: Das Wetter spielte nicht nur mit, der Sonntag bot perfekte Bedingungen. Es war ein wunderschöner Frühlingstag. Noch nicht zu warm, die Luft angenehm frisch, der Geruch von feuchtem Gras und frischem Grün in der Nase. Es war einfach schön, jetzt genau hier und nirgendwo anders zu sein, an diesem schönen Plätzchen am Reussufer, in unmittelbarer Waldnähe und umgeben von Bäumen.

Mit dabei waren die Bläser/-innen der Juniorband Windissimo unter der Leitung von Roman Limacher. Das Sigris/-innenteam hat in Zusammenarbeit mit dem Bauamt Mülligen und Freiwilligen den schönen Ort so hergerichtet, dass er zum Verweilen einlud.

Ein paar Minuten vor 10.00 Uhr kam dann die Taufgesellschaft zu Fuss am Reussufer an. Frohe, erwartungsvolle und zufriedene Gesichter waren zu erkennen. Glücklich darüber, miteinander Livias Taufe zu feiern. Ich gestaltete den Gottesdienst zu Worten aus Psalm 1. Dort heisst es über den mit Gott verbundenen Menschen: «Er ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt: Er bringt seine Frucht zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gerät ihm wohl.» (Psalm 1, 3)

An diesem Sonntag war Livia Geiser der Baum, den wir an Wasserbäche pflanzten. Mit Wasser aus der Reuss wurde sie getauft und in die weltweite christliche Kirche aufgenommen. Mit Gottes bedingungslosem Ja zu ihr und ihrem Weg darf sie ins Leben starten. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es beim Bräteln noch die Möglichkeit zum gemütlichen Ausklang.

Ganz herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Form im Einsatz waren und diesen Gottesdienst so möglich machten!
Pfr. Dominik Fröhlich-Walker



Sonntagstisch

Sonntag, 06. Juli nach dem Gottesdienst in der Kirche Hausen

Anmeldung für den Sonntagstisch bis Freitagmittag an die Kochenden: 078 301 27 17

Erwachsene CHF 10.-
Kinder CHF 5.-

Danach findet am 10. August wieder ein Sonntagstisch statt.

AMTSWOCHEN

22.06. - 05.07. Pfr. Dominik Fröhlich-Walker
06.07. - 19.07. Pfrn. Ursina Bezzola
20.07. - 26.07. Pfr. Dominik Fröhlich-Walker
27.07. - 02.08. Pfrn. Ursina Bezzola

FÜR ERWACHSENE

Keine Daten im Juli	Bibel im Gespräch Geschichten aus den vier Evangelien 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola, 056 442 17 82
Mittwoch 02. Juli	Bibellesen leichter gemacht! 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, 079 775 25 96
Keine Daten im Juli	Filmlicht 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Jann Knaus, 056 441 33 52
Keine Daten im Juli	Frauentreff Hausen 09.00 Uhr im Foyer der Kirche Hausen Kontakt: Helene Siegrist, 056 441 24 04
Donnerstag 03. / 17. / 31. Juli	Frauentreff Windisch 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Liliane Hürzeler, 056 441 40 43
14-täglich	Hauskreise Kontakt: Ernst Bopp, 062 876 14 38
Montag 07. / 21. Juli	Jassen für Ältere 14.00 Uhr im Lindenvpark Kontakt: Erika Berger, 056 441 87 43
Donnerstag 10. / 24. Juli	Kontemplation - Übungen der Stille 19.00 Uhr in der Kirche Hausen Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola, 056 442 17 82
Keine Daten im Juli	Kreistanzen 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Barbara Möri, 032 313 25 37
Mittwoch 09. Juli	Lesecclub «Mystik» 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola, 056 442 17 82
Keine Daten im Juli	Meditationsabend 19.00 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, 079 775 25 96
Mittwoch 02. / 16. / 23. / 30. Juli	Mittwochgebet 12.00 - 12.15 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, 079 775 25 96
Keine Daten im Juli	Orgelpunkt 18.15 - 18.45 Uhr in der Kirche Windisch Kontakt: nicolas.venner@ref-windisch.ch
Keine Daten im Juli	Pilgern - Gemeinsam unterwegs Infos ca. 2 Wochen vorher unter www.ref-windisch.ch Kontakt: Agnes Oeschger, 079 582 11 82
Keine Daten im Juli	Vierstimmig 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus / in der Kirche Windisch. Kontakt: Jann Knaus, 056 441 33 52
Permanent	Wegbegleitung Kontakt: Sabrina Karg-Ptak, 079 103 60 23 wegbegleitung@ref-windisch.ch

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Sommer-Predigtreihe zu Jeremia
20. Juli / 03. / 10. / 17. August

Die Sommerferienzeit ist eine ruhige Zeit. Mit weniger Terminen, Anlässen und Aktivitäten. Dafür aber scheint mir diese Zeit umso geeigneter, ein Thema vertiefter in den Blick zu nehmen. In den vier Gottesdiensten werde ich mit Ihnen über Texte aus dem Jeremiabuch nachdenken. Jeremia ist eine faszinierende Person. Er wirkt im 6. Jh. v. Chr.. Als junger Mann hört er Gottes Ruf zum Propheten. Ein Weg steht ihm bevor, der mit viel Leid verbunden ist. Jeremia ringt mit seiner Berufung. Auch mit Gott. Er betet. Immer wieder. Ehrlich, tief, innig. «Kehrt um!» ruft er, oft laut und unüberhörbar. Kaum jemand hört hin. Ablehnung, Verachtung, auch Gewalt widerfahren ihm. Jerusalem wird erobert und zerstört, die Israelit/-innen werden vertrieben ins Exil nach Babylon. In all dem denkt Jeremia immer gross von Gott und nie klein(lich). Gott ist nicht nur der Gott Israels, sondern der Gott aller Völker. Nicht weil Gott ein kleinlicher Erbsenzähler ist, sollen die Menschen umkehren, sondern weil sie eine innere Wandlung nötig haben. In der Mitte des Jeremiabuches finden wir dann sogar einen Gott voller Liebe, der mit seinen Menschen einen neuen Bund schliesst und den arg gebeutelten Menschen Jerusalems einen Neuanfang schenkt. Er will ihnen seine Weisung ins Herz schreiben.

All das und viel mehr dann im Sommer. Ich freue mich auf Ihr Dabeisein! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker

BRUGG

Seniorenferien in Lenzerheide

12. - 18. Oktober 2025



ANMELDETALON

Ich melde mich für die Seniorenferien vom 12. bis 18. Oktober 2025 in der Lenzerheide an:

PERSONALIEN

Name/Vorname

Strasse, PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

ZIMMERWUNSCH

☐ Einzelzimmer (1550.-)

☐ Doppelzimmer (1350.- pro Person) zusammen mit:

BEMERKUNGEN

ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT

Vom 12.-18. Oktober finden die Seniorenferien der Kirchgemeinde Brugg statt. Wir nehmen uns im Bündner Hochtal eine Woche Zeit zum Schauen, Staunen, Reden, Spielen, Singen, Geniessen, Spazieren, Ausfliegen und und und

Dieses Jahr sind wir im Sunstar Alpine Hotel**** in der Nähe des Heidsees zu Gast. Das Hotel verfügt über grosszügige Zimmer, eine feine Küche, aufmerksames Personal und ein hauseigenes Schwimmbad. Ebenwegs erreicht man nach ein paar Minuten spazierend den Heidsee. Links und rechts erheben sich die Gipfel der Bündner Alpen, einige davon auch mit Bergbahnen erschlossen.

Wie in den vergangenen Jahren auch bieten wir jeden Tag ein Programm, an dem Sie nach Lust und Laune teilnehmen können. Es ist auch Zeit und Raum für Gespräche zu zweit oder zu vielt oder für fröhliche Spielrunden.

Die Ferien werden geleitet und begleitet von Pfarrer Rolf Zaugg, Sozialfachfrau Désirée Huber, und den Kirchenpflegerinnen Marianne Keller und Helene Pfister.

Der Preis inklusive aller Mahlzeiten (ohne Getränke) und Ausflüge beträgt pro Person im Doppelzimmer Fr. 1350.-- im Einzelzimmer Fr. 1550.--. Leider haben wir die Preise gegenüber dem letzten Jahr deutlich anheben müssen. Besonders die Hotelübernachtungen und die Mahlzeiten sind deutlich teurer geworden. Wenn der Teilnehmerbeitrag Ihr Budget sprengt, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Désirée Huber. Eine Preisreduktion ist unkompliziert möglich.

Anmeldeschluss ist der 8. August. Die Platzzahl ist beschränkt.

Für Ihre Fragen steht Désirée Huber gerne zur Verfügung (078 258 17 58, d.huber@refbrugg.ch).

WINDISCH

Konfirmation

TEXT VON PFR. DOMINIK FRÖHLICH-WALKER

«Was ist uns heilig?» Dieser Frage gingen die Konfirmand/-innen im Konfirmationsgottesdienst vom 25.5.2025 nach. Sie befragten Passant/-innen in Bruggs Innenstadt und Mitfeiernde in der Kirche. Und erhielten Antworten wie: «Die Gesundheit», «Familie und Freunde». «Mir ist heilig, dass die Kriege aufhören». «Gott und Jesus Christus», «Werte wie Respekt und ein sorgfältiger Umgang miteinander.»

Die Konfirmand/-innen suchten auch eigene Antworten auf diese Frage. Zwei Konfirmand/-innen dankten ihren Familien und luden die versammelte Festgemeinde ein, in einem Moment der Stille Gott für die Menschen zu danken, die ihnen wichtig sind.

Alphabetisch: Alessa Kostezer, Amina Gerber, Annabelle Kühne, Charlie Holliger, Colin Klarer, Janis Schoder, Kilian Weber, Leo Scharf, Lia Jacopini, Moris Mickoleit, Nevio Minardi, Nina Wettstein, Nora Frei, Rosa Ptak, Sandrine Heiniger, Simone Cattin, Sophie Bopp und Pfr. Dominik Fröhlich-Walker



Eine Gruppe malte zum Thema ein Bild: In einem inneren Teil stellten sie das Christentum mit Symbolen dar. Sie malten ein Kreuz, Brot und Kelch, einen Olivenbaum, einen Lorbeerkranz und eine Taube. Im äusseren Teil des Bildes malten sie, was ihnen persönlich heilig ist: Freundinnen und Freunde, die Familie, Gesundheit und ihre Hobbys. Das Bild wurde so sorgfältig und schön gemalt, dass es nun im Eingangsbereich des Kirchgemeindehauses einen festen Platz gefunden hat.

Die Mitfeiernden durften auch erleben, dass Musik im Leben der Konfirmand/-innen einen wichtigen Platz einnimmt. Ein mitreissendes Saxophon erfüllte den Kirchenraum ebenso wie die sanfteren Klänge von Harfe und Flügel.

In einer Kurzpredigt sagte Pfr. Dominik Fröhlich-Walker ein paar Worte zu einem kurzen Gleichnis, das Jesus einmal gesprochen hat: «Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Händler, der schöne Perlen suchte. Als er aber eine besonders kostbare Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.» (Mt. 13, 45-46) Wer etwas zu spüren bekommt von Gott und seiner Heiligkeit, ist wie der Händler bereit, das eigene Leben neu auszurichten.



Konfbild 2025

Mit anderen Prioritäten. Die eine oder andere Perle des christlichen Glaubens haben die Konfirmand/-innen hoffentlich im laufenden Konfjahr entdecken dürfen.

So war dann schliesslich alles bereit für die Konfirmationen, die nach einem Grusswort von Barbara Stüssi-Lauterburg (Kirchenpflegepräsidentin) vorgenommen wurden.

14 Konfirmand/-innen bestätigten das Ja zu Gott, das bei der Taufe noch ihre Eltern gesprochen haben. Bei drei Konfirmand/-innen entschieden die Eltern damals anders. Sie warteten mit der Taufe. Nun wurden sie im Konfirmationsgottesdienst getauft und sagten mit eigener Stimme Ja zum dreieinigen Gott. Besonders dabei war: Die drei Konfirmand/-innen bekamen eine Auswahl von ca. 60 biblischen Taufsprüchen, aus denen sie einen Vers auswählen durften. Alle drei wählten unabhängig voneinander die Verse: «Bittet, so wird euch gegeben, sucht, so werdet ihr finden, klopft an, so wird euch aufgetan. Denn wer bittet, empfängt; wer sucht, findet, und wer anklopft, der wird aufgetan.» (Lukas 11, 9-10)

Gott ist heilig, aber nicht unantastbar. Man kann mit ihm reden wie mit einem guten Freund oder einer guten Freundin. Dies zu entdecken ist kostbar. Wie eine Perle, für die man alles hergibt, um sie zu kaufen.

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch. www.refbrugg.ch, www.ref-windisch.ch

Redaktion: Nathalie Rossi, Barbara Stüssi-Lauterburg, Anne-Christine Rechsteiner, Samuel Rechsteiner

Auflage: 3400 Exemplare

Druck: Tamedia AG, 8021 Zürich